

Ein Wochenende im Zeichen der Freundschaft

Kunst, Musik, viel Information und die Vertiefung der deutsch-polnischen Freundschaft waren die Leitmotive des vergangenen Wochenendes, an dem eine Delegation aus Leśnica (Leschnitz), der Hirschaidler Partnergemeinde in Schlesien, zu Gast war. Den Auftakt machte am Freitagabend die Eröffnung einer Ausstellung im Rathaus, die von Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen der Hirschaidler Realschule gestaltet worden war. Jedes Jahr im März findet ein Schüleraustausch mit dem Gymnasium Leschnitz statt, bei dem die Hirschaidler Eltern den Wunsch äußerten, mehr über die Partnergemeinde zu erfahren. So entstand mit der Klasse 9a und den Schülern des Wahlfaches „Polnisch“ ein Projekt, bei dem jeweils vier Schüler ein Thema künstlerisch bearbeiten sollten. Der Schwerpunkt lag hier auf dem Wallfahrtsort St. Annaberg, der zur Gemeinde Leschnitz gehört. In Bildern und selbstgebaute Modellen zeigen nun die Schülerinnen und Schüler ihren Blick auf die Partnergemeinde. Dazu sind großformatige Fotografien mit Landschaftsaufnahmen aus Leschnitz und Umgebung ausgestellt. Das Wahlfach „Polnisch“ wird seit neun Jahren von Damian Biwo unterrichtet, der auch den Austausch mit Leschnitz organisiert. Als Klassenleiter der 9a regte er das Projekt an. 25 Jahre nach der Unterzeichnung des Vertrages über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen setzt Hirschaid hier ein Zeichen für die Vertiefung der Freundschaft. Die Ausstellung im Rathaus kann zu den regulären Öffnungszeiten besucht werden.

Am Samstag bot sich den polnischen Gästen die Möglichkeit, bei einer Stadtführung durch den Hirschaidler Kunsthistoriker Robert Schäfer die Stadt Bamberg näher kennen zu lernen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen besuchten die Gäste die Messe „element-e“ im Hirschaidler Energiepark und die Eröffnung der Ausstellung „Passionskrippen“ im Museum Alte Schule. Die politischen Vertreter beider Gemeinden hatten in der Zwischenzeit noch eine Biogasanlage besichtigt. Abends dann traf man sich im Schloss Sassanfahrt zu einem Abend mit deutsch-polnischer Musik. Vier junge Musikerinnen aus Leschnitz, Alina Koczyńska, Dagna Korcz, Iwona Marek und Weronika Ogaza spielten unter der Leitung von Łukasz Knapik Duette und Quartette für Saxophon. Die drei Hirschaidler Klavierschüler Duke und Earl Katatumba (Erlach) sowie André Petrick (Sassanfahrt) zeigten mit Unterstützung ihres Klavierlehrers Albert Schmidmeier von der Kreismusikschule, dass auch in Hirschaid musikalische Talente zu finden sind. Ergänzt wurde der Konzertabend von Annette Schäfer (Gesang) und Marco Winkler (Klavier). Als Überraschung gab es um 20.30 Uhr im Schlossgarten eine Feuershow zu sehen. Organisiert wurde sie von der Hirschaidler Neubürgerin Jennifer Hähnel (wer übrigens Interesse hat, das Jonglieren mit brennenden Fackeln zu erlernen, kann sich bei ihr unter der Telefonnummer 0178 / 6383044) melden. Bei einem geselligen Beisammensein klang der Abend aus.

Am Sonntag war nach einem gemeinsamen Kirchgang und einem Essen noch die Gelegenheit, eine Runde über den Frühjahrsmarkt zu drehen, bevor sich die Gäste aus Polen auf die rund achtstündige Heimreise machten. Fazit: wichtig für gelingende internationale Partnerschaften sind die persönlichen Kontakte, die an diesem Wochenende wieder ein gutes Stück gewachsen sind.